

Lupus alpha
Responsible
Investing Policy

Lupus alpha

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite 3
Unser Verständnis von verantwortlichem Investieren	Seite 4
Unternehmensweite Rahmenbedingungen	Seite 5
Nachhaltige Investmentlösungen	Seite 7
Nachhaltigkeitsrisiken	Seite 10
Reporting	Seite 12
Organisation	Seite 13
Änderungsverzeichnis	Seite 14
Ansprechpartner	Seite 15
Impressum	Seite 15

Einführung

Lupus alpha ist angetreten, Werte und Mehrwert aus Verantwortung zu schaffen: Wir unterstützen Menschen und Institutionen, ihre finanzielle Zukunft zu gestalten. Dabei sind wir überzeugt: Man kann Vorsorge für die finanzielle Zukunft nicht trennen von der Verantwortung für eine Zukunft, in der wir alle leben wollen.

Verantwortungsbewusstes Investieren leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Lupus alpha hat seit seiner Gründung im Jahr 2000 die langfristige Verantwortung für die Erzielung überlegener Anlageergebnisse und den Aufbau und Erhalt von vertrauensvollen und belastbaren Beziehungen zu Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen Stakeholdern in den Vordergrund des Handelns und Investierens gestellt.

Als Asset Manager sind wir uns der treuhänderischen Verantwortung gegenüber unseren Kunden jederzeit bewusst. Verantwortliches Investieren ist untrennbar mit dieser treuhänderischen Verantwortung verbunden. Es ist unser Ziel, dauerhaft überlegene Erträge für unsere Kunden zu erzielen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu managen. Durch die sorgfältige und umfassende Berücksichtigung von ESG-Faktoren können wir besondere Anlagechancen identifizieren und Nachhaltigkeitsrisiken früher erkennen.

Wir haben 2015 die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet, sind 2019 dem Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) und 2024 der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) als Mitglied beigetreten.

Diese Policy unterstreicht unser „Commitment“ zum **verantwortlichen und nachhaltigen** Investieren (Responsible Investing). Sie gilt für alle von uns selbst verwalteten Fonds. Bei Mandaten professioneller Anleger, die mit individuellen Anlagerichtlinien an uns vergeben werden, streben wir an, die in dieser Policy beschriebenen Grundsätze und Prozesse ebenfalls so weit wie möglich zu berücksichtigen.

Unser Verständnis von verantwortlichem Investieren

Unser Verständnis von verantwortungsvollem Handeln orientiert sich an unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gesellschaftern. Wir verstehen Nachhaltigkeit dabei nicht als Selbstzweck, sondern als einen wichtigen Faktor, um Risiken effizient zu managen, sich ergebende Chancen wahrzunehmen und so langfristig erfolgreich zu sein.

Als treuhänderischer Verwalter der Kapitalanlagen im Interesse unserer Kunden steht die langfristige Erzielung eines nachhaltigen Wertzuwachses ihrer Anlagen an erster Stelle. Die Mehrheit unserer Investoren sind Altersvorsorgeeinrichtungen (betriebliche sowie private Altersvorsorge). Die Einhaltung hoher ethischer Geschäftsstandards ist dabei selbstverständlich. Zudem tragen wir als Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung, um neben einem Beitrag für die Volkswirtschaft auch einen Beitrag für das Gemeinwohl zu stiften.

Wir verstehen unter verantwortlichem Investieren

- die Integration der Faktoren Umwelt (E¹), Soziales (S¹) und Governance (G¹) in den Investmentprozess sowie das Risikomanagement und
- den Austausch mit den Unternehmen, in die wir investieren, zu E-, S- und G-Themen kritische Fragen zu stellen und Veränderungen mit anzustoßen.

Wir sind der Überzeugung, dass diese nicht-finanziellen Faktoren eine Auswirkung auf die langfristige finanzielle Performance haben. Unternehmen mit schwächeren Standards im Bereich Nachhaltigkeit weisen regelmäßig höhere Risiken in den Bereichen E, S und G auf. Dabei ist es unser Ziel, neben der Erfüllung unserer treuhänderischen Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, mit den Portfolio-Unternehmen in einen langfristigen konstruktiven Dialog einzutreten. Diese Unternehmensgespräche sind der Kern unserer Aktienstrategien und wir betrachten sie als entscheidend für unseren langfristigen Investmenterfolg.

Dabei nehmen wir ESG-Faktoren nicht nur als zusätzliche Risikofaktoren wahr, sondern sehen insbesondere auch die Chancen und Potenziale, die sich durch die Umstrukturierung der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ergeben. So bieten insbesondere solche Unternehmen große Chancen, die von den unterliegenden strukturellen Wachstumstreibern profitieren bzw. ihr Geschäftsmodell entsprechend transformieren können.

¹ ESG: Environmental, Social und Governance.

Unternehmensweite Rahmenbedingungen

Wir setzen unser Verständnis verantwortungsbewussten Investierens in der gesamten Organisation und auf den unterschiedlichen Ebenen der Investmentprozesse um. Als Multi-Spezialist stehen wir dabei vor der Herausforderung, die besonderen Anforderungen der spezifischen Assetklassen wie bspw. Datenqualität und -verfügbarkeit oder auch den Umgang mit Derivaten zu berücksichtigen. Eine universelle Methodik ist daher nur schwer umsetzbar. Nichtsdestotrotz gibt es gewisse Mindeststandards, die für uns unternehmensweit gesetzt sind.

MINDESTANFORDERUNGEN FÜR ALLE UNSERE FONDS

So schließen wir alle Unternehmen, die sich mit der Produktion oder dem Vertrieb kontroverser Waffen² befassen, aus. Dabei betrachten wir auch die Eigentumsverhältnisse und Konzernbeziehungen.

Wir orientieren uns an folgenden nationalen und internationalen Regelwerken:

- Grundsätze verantwortlichen Investierens der Vereinten Nationen (UN PRI)
- Oslo-Übereinkommen zum Verbot von Streubomben
- Ottawa-Übereinkommen zum Verbot von Antipersonenminen
- BVI-Wohlverhaltensregeln

Zusätzlich investieren wir unternehmensweit nicht in Unternehmen, die Produkte herstellen, die ausschließlich für den Gebrauch von Nuklearwaffen entwickelt bzw. modifiziert worden sind.

DARÜBER HINAUS INTEGRIEREN WIR NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN IN DEN INVESTMENTPROZESS

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist von besonderer Bedeutung beim Management von Portfolio-Risiken. Hierzu zählen unter anderem Event-Risiken, Reputationsrisiken oder auch regulatorische Risiken. ESG-Themen sind integraler Bestandteil jeder Unternehmensanalyse. Der verantwortliche Portfolio-Manager berücksichtigt innerhalb des Analyseprozesses relevante ESG-Aspekte. Die identifizierten Themen werden auch in den Company-Meetings angesprochen. Sie fließen als nichtfinanzielle Informationen in die Investmententscheidung ein.

Im Frontoffice setzen wir ein intern entwickeltes ESG-Tool ein, mit welchem das Portfolio Management die Konformität seiner Investitionen quantitativ mit ESG-Kriterien überprüfen, Einzeltitel im Detail analysieren und aggregierte Portfolio-Kennzahlen (sogenannte KPIs³) auswerten kann. Dieses Tool basiert auf Daten von einem externen ESG-Datenanbieter.

Als Gesellschaft berücksichtigen wir die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAIs⁴). In unserem jährlichen PAI-Statement legen wir die gemessenen PAIs auf Unternehmensebene offen (<https://www.lupusalpha.de/esg/#publikationen>).

Bei unseren Strategien mit ESG-Merkmalen sind PAIs aus den Bereichen E, S und G fester Bestandteil der jeweiligen ESG-Methodik. Für unsere Strategien ohne ESG-Merkmale findet die Berücksichtigung nur im Risikomanagement und Reporting statt.

DIALOGSTRATEGIEN UND ENGAGEMENT, WO MÖGLICH UND SINNVOLL

Der konstruktive Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, ist ein wesentlicher Teil unserer Investmentprozesse. Unser Small & Mid Caps-Team absolviert bspw. jedes Jahr über 1.500 Unternehmensgespräche. Hierbei streben wir an, relevante ESG-Themen in den Fokus der Unternehmen zu rücken und Einfluss

²Unter kontroverse Waffen zählen wir unter anderem: Antipersonenminen, biologische Waffen, chemische Waffen, Streubomben, Waffen mit abgereichertem Uran, Blendwaffen.

³Key Performance Indicators. ⁴Principal Adverse Impact Indicators.

zu nehmen, um entsprechende Risiken zu adressieren und positive Entwicklungen anzustoßen. Governance-Themen spielen hierbei traditionell eine besonders große Rolle. Für unsere Small & Mid Caps-Strategien mit ESG-Merkmalen führen wir hinsichtlich ausgewählter PAIs auch formales und dokumentiertes Engagement durch (siehe Seite 8).

In unseren Wandelanleihestrategien setzen wir trotz des fehlenden Stimmrechts und den damit einhergehenden verringerten Einflussmöglichkeiten auf Dialogstrategien mit den Portfolio-Unternehmen. Auch bei den CLO-Strategien betreiben wir Engagement. Dieses bezieht sich aufgrund der Struktur (strukturisiertes Produkt) allerdings auf den einzelnen CLO-Manager bzw. auf den einzelnen CLO-Deal und nicht auf die unterliegenden Loan-Emittenten. Mit den CLO-Managern sprechen wir über Möglichkeiten der ESG-Integration bei der Auswahl der zugrunde liegenden Loans sowie über Governance-Themen.

Für Lupus alpha hat die Vertretung der Interessen und Stimmrechte seiner Investoren gegenüber den Aktiengesellschaften einen hohen Stellenwert. Das Stimmrecht ist eines der wertvollsten Rechte des Aktionärs und verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Umgang damit. In einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sieht Lupus alpha somit eine Schlüsselrolle für die nachhaltige Wertsteigerung seiner Investments. Entsprechend üben wir in den Fonds, die wir als Kapitalverwaltungsgesellschaft betreuen, unsere Stimmrechte aus. Hierbei orientieren wir uns an internationalen und anerkannten Standards.

Die Stimmrechtsausübung findet in der Regel für Positionen oberhalb eines gewissen Schwellenwertes (Berücksichtigung von Kosten und zu erwartendem Nutzen) statt, um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Portfolio-Unternehmen zu fördern. Die Stimmrechte für die Assets unter den Schwellenwerten werden nur dann ausgeübt, wenn kritische Tagesordnungspunkte oder Entscheidungen mit signifi-

kantem Einfluss auf Unternehmensführung oder Geschäftspolitik zur Abstimmung stehen.

Unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung finden sich hier:

<https://www.lupusalpha.de/esg/#publikationen>

Durch den engen Kontakt unserer Portfolio-Manager zu den Portfolio-Unternehmen können mögliche Bedenken bereits frühzeitig mit den Unternehmen diskutiert werden. Anliegen und Tagesordnungspunkte auf den Hauptversammlungen werden somit oftmals bereits vor der Abstimmung adressiert und diskutiert. Generell ist es unser Ziel, im Dialog Veränderungen anzustoßen und so gemeinsam mit den Unternehmen gute Ergebnisse zu erzielen.

Vor jeder Hauptversammlungsabstimmung bei Aktienbeteiligungen über dem zuvor beschriebenen Schwellenwert werden die Tagesordnungspunkte außerdem einer gründlichen Analyse unterzogen und unter Zuhilfenahme unserer Stimmrechtsphilosophie geprüft. Zudem erhält Lupus alpha unabhängige Analysen zu Tagesordnungspunkten durch einen der führenden externen Research-Anbieter auf diesem Gebiet. Auch diese Analysen und Empfehlungen werden anhand der Stimmrechtsphilosophie von Lupus alpha überprüft und fließen in die Entscheidungsfindung zur Stimmrechtsausübung ein. Die finale Abstimmungsentscheidung liegt jedoch jederzeit vollständig im Ermessen von Lupus alpha. Durch unseren engen Kontakt mit den Unternehmen kann Lupus alpha zudem in Ausnahmefällen von den Leitlinien abweichen, sofern uns das Unternehmen glaubhaft versichern kann, dass es etwaige Bedenken adressiert hat oder dem Anliegen zeitnah und verbindlich nachkommt.

Bei Engagement mit Unternehmen sind wir offen für die Zusammenarbeit mit anderen Anlegern, um so einen stärkeren Einfluss ausüben zu können.

Nachhaltige Investmentlösungen

Als spezialisierter aktiver Asset Manager konzentrieren wir uns auf folgende Bereiche

- Small & Mid Caps
- Wandelanleihen
- CLOs
- Wertsicherungsstrategien
- Volatilitäts-Strategien
- Risiko-Overlay-Management

Hier wählen wir für dezidierte Nachhaltigkeitsfonds und -mandate spezifische Wege in Abhängigkeit von den jeweiligen Investmentansätzen und den individuellen Kundenbedürfnissen.

KONKRETE ESG-ANSÄTZE

Wir verwalten bereits seit über 20 Jahren Fonds und Mandate, die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsansätzen gesteuert werden. Nachfolgend ein Überblick über die angebotenen Ansätze, die auch miteinander kombiniert werden können:

Ausschlüsse (negatives Screening)

In all unseren Fonds mit ESG-Merkmalen kommen Filter zum Einsatz, die Anlagen in Unternehmen, die in bestimmten Geschäftsfeldern beziehungsweise in bestimmten Sektoren aktiv sind, von einem Investment ausschließen.

Seit vielen Jahren umfassen diese Filter Ausschlusskriterien, die über die unternehmensweiten Mindestanforderungen (keine kontroversen Waffen) hinausgehen. Die Kriterien sind fondsspezifisch und können unter anderem folgende Geschäftsbereiche betreffen:

- Kohleabbau und -verstromung
- Fracking
- Kernkraft

- Konventionelle Waffen und Rüstungsgüter
- Feuerwaffen und Munition für den zivilen Gebrauch
- Alkohol und Tabak

Die normbasierten Ausschlüsse betreffen unter anderem:

- Verstöße gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Verstöße gegen den UN Global Compact (UNGC)
- Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnormen im eigenen Unternehmen und entlang der Lieferkette

Positivselektion

In Strategien, die eine Positivselektion vorsehen, sichten wir das grundsätzlich investierbare Universum in Bezug auf eine Vielzahl von ESG-Kriterien. Dabei berücksichtigen wir unter anderem den Beitrag eines Unternehmens zu den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs), sein ESG-Rating oder seinen CO₂-Fußabdruck. Im Rahmen der Portfolio-Konstruktion können so beispielsweise Unternehmen bevorzugt werden, die die Kriterien einer nachhaltigen Investition im Sinne der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 („SFDR“) erfüllen (siehe folgendes Unterkapitel). Darüber hinaus lassen sich diese Faktoren auf Gesamtportfolioebene optimieren, beispielsweise um das ESG-Profil eines Vergleichsindex zu übertreffen.

Nachhaltige Investitionen

Grundsätzlich messen wir den Anteil nachhaltiger Investitionen im Sinne der SFDR für alle unsere Fonds⁵. In einigen Fonds mit ESG-Merkmalen besteht zudem die Verpflichtung zur Einhaltung einer Mindestquote nachhaltiger Investitionen – beim Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds beträgt diese Mindestquote beispielsweise 51 Prozent des Fondsvermögens.

⁵CLO-Fonds ausgenommen, da es hier keine ausreichenden Daten gibt.

Für nachhaltige Investitionen gelten weiterführende Kriterien oder anders ausgedrückt: Nicht jede Investition, die anhand von ESG-Merkmalen gescreent wurde, wird automatisch als nachhaltige Investition eingestuft. Vielmehr müssen drei zentrale Anforderungen erfüllt sein:

1. **Positiver Beitrag zu einem Nachhaltigkeitsziel**
2. **Kein erheblicher Schaden** (Einhaltung des sogenannten Do-No-Significant-Harm-[DNSH]-Prinzips)
3. **Gute Governance**

Dabei kommen den von den Vereinten Nationen verabschiedeten **Sustainable Development Goals (SDGs)** eine besondere Bedeutung zu. Diese 17 Ziele helfen, zentrale Themenbereiche zu identifizieren, welche zu einer nachhaltigen Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (ökonomisch, sozial, ökologisch) beitragen, z. B.

- erneuerbare Energien,
- Medizintechnologie,
- Wasserversorgung.

Mittels externer ESG-Datenanbieter lassen sich die Produkte und Dienstleistungen der Unternehmen mit Blick auf ihren positiven Beitrag zu diesen Themenbereichen analysieren. Ebenso ist erkennbar, ob die Aktivitäten eines Unternehmens eine negative Wirkung auf eines oder mehrere Ziele entfalten. Auf dieser Basis können die Kriterien (1) positiver Beitrag zu einem Nachhaltigkeitsziel und (2) kein erheblicher Schaden (DNSH-Prinzip) bewertet werden. Zusätzlich ziehen wir zur Überprüfung des DNSH-Prinzips alle relevanten PAIs mit definierten Kriterien und Schwellenwerten heran. Die Beurteilung der Governance eines Unternehmens erfolgt durch dessen ESG-Rating.

Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAIs)

Grundsätzlich berücksichtigen bzw. messen wir die wichtigsten Indikatoren für nachteilige Auswirkungen unserer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für all unsere Fonds bzw. Anlageklassen.⁶

Für unsere Strategien mit ESG-Merkmalen werden ausgewählte PAIs aus den Bereichen E, S und G explizit im Investmentprozess über Ausschlüsse und Engagement in die Investitionsentscheidung einbezogen. Zur expliziten Berücksichtigung in die Investmentprozesse ist es notwendig, dass die benötigten Daten für einen Großteil des investierbaren Universums verfügbar und qualitativ angemessen sind. Ansonsten ist eine konsistente Integration in die Investitionsentscheidung nicht möglich.

Engagement

Der aktive Dialog mit unseren Portfolio-Unternehmen spielt insbesondere für unsere Small & Mid Caps-Strategien eine wichtige Rolle. Daher setzen wir dieses Mittel auch bei der Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit bewusst ein, um gemeinsam mit den Unternehmen Verbesserungen anzustreben. Grundsätzlich sprechen und diskutieren unsere Small & Mid Caps-Portfolio-Manager mit allen Unternehmen auch über Nachhaltigkeit. Die Intensität und die spezifischen Themen hängen dabei auch immer vom entsprechenden Sektor und Geschäftsmodell ab. Neben diesem informellen Dialog führen wir für unsere Euroland- und Pan-Europa-Strategien im Small & Mid Caps-Bereich bezogen auf ausgewählte PAIs (aktuell CO₂-Kennzahlen und Diversität) auch formales und dokumentiertes Engagement durch. Kommt es hier nicht zu den vereinbarten Verbesserungen bzw. Bemühungen, hat dies in der letzten Konsequenz eine Deinvestition zur Folge.

⁶CLOs ausgenommen, da es hier keine ausreichenden Daten gibt.

LÖSUNGEN

In Spezialfonds und Mandaten setzen wir für alle Assetklassen maßgeschneiderte nachhaltige Investmentlösungen um. Hierbei können alle Parameter kundenindividuell festgelegt werden, z.B. Umsatzgrenzen, Schwellenwerte für ESG-Scores/-Ratings, CO₂-Daten oder SDG-Beiträge. Hierbei sind wir auch bereit, für uns neue Ansätze mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Neben unternehmens- und sektorbezogenen Anforderungen können auch Steuerungsgrößen auf Portfolio-Ebene festgelegt werden. Hierbei steht für uns die Vereinbarkeit der Performance-Ziele mit dem gewählten Nachhaltigkeitsansatz im Vordergrund. Wir entwickeln unsere Prozesse und Analyseverfahren kontinuierlich weiter und ziehen zusätzliche externe Datenquellen heran, sofern sie eine entsprechende Datenqualität aufweisen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Investitionsentscheidungsprozess

Wir identifizieren und analysieren Nachhaltigkeitsrisiken als Teil unseres Gesamtrisikomanagementprozesses und integrieren diese in unseren Investitionsentscheidungsprozess, da wir der Ansicht sind, dass diese Integration dazu beitragen kann, die langfristigen risikobereinigten Renditen für Anleger gemäß den Anlagezielen und Anlagerichtlinien der Investmentvermögen zu verbessern. Grundsätzlich bezeichnen Nachhaltigkeitsrisiken Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, durch deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf den Wert der Anlage unserer Investments eintreten könnten.

Nachhaltigkeitsrisiken können entweder ein eigenes Risiko darstellen oder Auswirkungen auf andere Risikoarten – wie Adressenausfallrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, strategische oder Reputationsrisiken – haben.

Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAIs)

Die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist für uns von besonderer Bedeutung beim Management von Portfolio-Risiken. Wir haben für alle Anlageklassen, in die wir investieren, die in den obigen Kapiteln genannten Mindeststandards zur nachhaltigen Berücksichtigung bei unseren Investitionsentscheidungen definiert. Bei der Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken inklusive der nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist eine differenzierte Betrachtung der verschiedenen Anlageklassen mit ihren jeweiligen Eigenschaften notwendig. Der Fokus liegt daher auf der Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren vor der Investment-

entscheidung und Berücksichtigung der Ergebnisse für die Investitionstätigkeit. Für alle unsere Strategien⁷ messen wir die nachteiligen Auswirkungen unserer Investitionsentscheidung. Für unsere Strategien mit ESG-Merkmalen fließen ausgewählte PAIs aus den Bereichen E, S und G direkt in die Investitionsentscheidung ein.

ESG-Risikomanagement

Die ESG-Integration findet aber nicht nur im Investmentprozess durch Ausschlusskriterien, Positivkriterien, Berücksichtigung der PAIs oder Engagement statt, sondern vor allem auch im Risikomanagement. Und dies nicht nur für die dezidiert nachhaltigen Fonds, sondern für alle von Lupus alpha verwalteten Fonds.

Zum einen werden in unseren täglich versendeten allgemeinen Risikoreports an die verantwortlichen Portfolio-Manager und Chief Investment Officers (CIOs) unter anderem die folgenden ESG-Kennzahlen und PAIs auf Fonds- sowie Benchmark-Ebene ausgewiesen:

- ESG-Score
- CO₂-Fußabdruck
- Impliziter Temperaturanstieg⁸
- Anteil der Unternehmen mit Verstößen gegen die OECD-Leitsätze (dies inkludiert die Überprüfung von UNGC, ILO, UNGP)
- Climate Value-at-Risk⁹

Zusätzlich hierzu wird auf Fondsebene monatlich ein ESG-Risikoreport erstellt und ausgewertet. Dieser wird an das Executive Committee (inkl. der CIOs) und Portfolio-Manager verteilt. Der Report enthält für Fonds und Benchmark folgende Informationen:

- ESG-Rating:
 - Liste der Unternehmen mit einem ESG-Rating schlechter als BB
 - ESG-Rating-Verteilung
 - ESG-Score und -Komponenten (E, S und G) im Zeitverlauf

⁷CIOs ausgenommen, da es hier keine ausreichenden Daten gibt.

⁸Der implizite Temperaturanstieg (bzw. der Implied Temperature Rise) ist eine zukunftsorientierte Kennzahl, ausgedrückt in Grad Celsius, die die Ausrichtung von Unternehmen, Portfolios und Fonds an den globalen Temperaturzielen aufzeigen soll.

⁹Der Climate Value-at-Risk von MSCI misst, wie stark sich klimabedingte Risiken und Chancen (z. B. durch Regulierung, makroökonomische oder physische Risiken) auf den zukünftigen Unternehmens- und Portfolio-Wert auswirken können.

- CO₂-Fußabdruck:
 - Verteilung der CO₂-Fußabdruck-Dezile
 - Liste der Unternehmen im Fonds im schlechtesten Dezil
 - Verlauf des CO₂-Fußabdrucks (Scope 1, 2 und 3) im Zeitverlauf
- Implied Temperature Rise:
 - Verteilung nach Temperatur
 - Implied Temperature Rise im Zeitverlauf
 - Werte mit einem Implied Temperature Rise über 5 °C
- Kontroversen (Verstöße gegen die OECD-Leitsätze):
 - Verteilung nach Schwere der Kontroverse
 - Anteil der Unternehmen mit schweren Kontroversen im Zeitverlauf
 - Liste der Unternehmen im Fonds mit schwerer Kontroverse oder auf der Watchlist
- Aktive Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen:
 - Liste der Unternehmen im Fonds mit aktiver Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen
 - Exposition des Portfolios gegenüber fossilen Brennstoffen im Zeitverlauf
- Analyse des Zusammenhangs von ESG-Score zu Market Risk/Credit Risk/Liquidity Risk:
 - Korrelationstabelle
 - Regressionsgrafik

Physische und transitorische Nachhaltigkeitsrisiken werden durch einen monatlich erscheinenden Report abgedeckt, welcher alle¹⁰ Lupus alpha Fonds beinhaltet.

Durch die ESG-Berücksichtigung sowohl im Investmentprozess als auch im Risikomanagement können Nachhaltigkeitsrisiken auf allen relevanten Ebenen Rechnung getragen werden. Somit lassen sich auch etwaige negative finanzielle Auswirkungen frühzeitig identifizieren und vermeiden.

¹⁰CLO-Fonds ausgenommen, da es hier keine ausreichenden Daten gibt.

Reporting

Auf Unternehmensebene

Über unsere Aktivitäten des nachhaltigen Investierens zu berichten ist Teil unserer treuhänderischen Verantwortung. Um für unsere Stakeholder Transparenz zu schaffen, berichten wir über unser Tun und die wesentlichen Entwicklungen jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Dieser beschreibt auch unsere Engagementaktivitäten.

Zusätzlich berichten wir jährlich auf Unternehmensebene in der Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investitionsentscheidungen (PAI-Statement) über die entsprechenden Auswirkungen unserer Investitionsentscheidung.

Beide Dokumente finden sich hier:

<https://www.lupusalpha.de/esg/#publikationen>

Auf Fondsebene

Für unsere Fonds mit ESG-Merkmalen integrieren wir ESG-Kennzahlen in die fonds- und mandatsbezogene Berichterstattung. Beispielsweise sei an dieser Stelle auf die Factsheets der folgenden drei Publikumsfonds verwiesen, die auf unserer Homepage abgerufen werden können:

- Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds
- Lupus alpha Smaller Pan European Champions
- Lupus alpha Sustainable Return

Individuelle Reportings für Investorinnen und Investoren sind für uns selbstverständlich – entsprechend können wir dies auch im Nachhaltigkeitsbereich anbieten. Wir können eine Vielzahl von ESG-Kennzahlen sowohl auf Einzeltitel- als auch auf Fondsebene auf Knopfdruck analysieren und berichten.

Weitere aktuelle Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen stellen wir auf unserer ESG-Website zur Verfügung:

<https://www.lupusalpha.de/esg/>

Organisation

Die übergeordnete Verantwortung für die Erstellung, Weiterentwicklung und Überwachung dieser Policy obliegt dem Mitglied des Vorstands Dr. Götz Albert. Innerhalb der einzelnen Teams und Assetklassen sind die jeweiligen Senior Managerinnen und Manager gemeinsam mit dem interdisziplinären ESG-Office für die Umsetzung und ggf. Weiterentwicklung der geltenden ESG-Vorgaben bzw. ESG-Methodiken verantwortlich. Im Tagesgeschäft verantworten die jeweiligen Portfolio-Manager die ESG-Analyse der Einzelwerte und Portfolios. Geleitet

und koordiniert wird das ESG-Office vom Product Management. Diese Abteilung ist im ESG-Office mit zwei Mitgliedern (inklusive Leitung) vertreten. Darüber hinaus besteht das ESG-Office aktuell aus Kolleginnen und Kollegen folgender Abteilungen:

- Communications
- Compliance
- External Business
- Portfolio Management
- Reporting
- Risk Management
- Weitere Abteilungen (für Ad-hoc-Themen)

Organigramm

Strategy & Planning, Clients & Markets Lochmüller (Vorstand, CEO)			Portfolio Management (PM) Dr. Albert (Vorstand, CIO)						Compliance & Risk, Finance & Legal Operations, Technology & Infrastructure Frick (Vorstand, CFO)		
Strategy & Planning Lochmüller	Clients & Markets Dr. Zuber		Derivative Solutions Raviol			Small & Mid Caps, Convertibles, CLO Dr. Albert			Compliance & Risk, Finance & Legal Operations, Technology & Infrastructure Frick		
Communi- cations	Relationship Management Institutional	Strategic Marketing	PM Overlay Strategies	PM Volatility Strategies	PM Capital Protection	PM Small & Mid Caps	PM Convertibles	PM CLO	Corporate Compliance	Finance & Controlling	Information Technology
Human Resources	Relationship Management Wholesale	Operational Marketing	Quantitative Analysis						Investment Compliance	External Business	Software Development & Data Analytics
Assistance	Client Support	Digital Marketing & CRM	Trading-Desk						IKT Risk Management & IT Compliance	Funds Investment Services	Facility Management
Research & New Products		Product Management							Risk Management & Risk Control		
France Branch		Client Reporting							Internal Audit		
ESG-Office											

Das Umfeld für nachhaltiges Investieren entwickelt sich dynamisch, Veränderungen in den Kundeninteressen sowie im regulatorischen Rahmen stellen wesentliche Einflussfaktoren dar. Aus diesem Grund wird diese

Policy jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Unser Ziel ist es dabei, im Sinne unserer Stakeholder wichtige Themen zeitnah aufzugreifen und in den Prozessen zu adressieren.

ÄNDERUNGSVERZEICHNIS

Datum	Version	Beschreibung der Änderungen
01.12.2020	1.00	
01.03.2021	1.01	Aufnahme der Beschreibung vom Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken; Streichung des Begriffs „Impact“ auf S. 7; Erweiterung des Abschnitts „Reporting“; redaktionelle Änderungen
07.06.2023	1.02	Überarbeitung unseres Verständnisses von verantwortlichem Investieren (S. 4); Aufnahme der Berücksichtigung der PAIs auf Gesellschaftsebene (S. 5 und 8); Erweiterung der Erklärung und Verweis auf die Grundsätze der Stimmrechtsausübung (S. 6); Erweiterung der Beschreibung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken; redaktionelle Änderungen
23.01.2024	1.03	Veröffentlichung des Änderungsverzeichnisses
25.03.2025	1.04	Aufnahme unserer Mitgliedschaft in der IIGCC (S. 3); Anpassung der Definition des unternehmensweiten Ausschlusskriteriums zu Nuklearwaffen (S. 5); Entfernen des Unterkapitels „UN Ziele für nachhaltige Entwicklung“ und stattdessen Aufnahme des Unterkapitels „Nachhaltige Investitionen“; Unterscheidung der Fonds in „Fonds mit ESG-Merkmalen“ und „dezidiert nachhaltige Fonds“; Aktualisierung des Organigramms (S. 12); Änderung des Fondsnamen von „Lupus alpha Sustainable Smaller Pan European Champions“ zu „Lupus alpha Smaller Pan European Champions“ (S. 11); redaktionelle Änderungen
13.03.2026	1.05	Aufnahme der normbasierten Ausschlüsse im Unterkapitel „Ausschlüsse (negatives Screening)“ (S. 7); Streichung des Begriffs „Best-in-Class“ in der Überschrift des Unterkapitels „Positivselektion“ (S. 7); Überarbeitung des Unterkapitels „Positivselektion“; Streichung des Verweises auf den „Lupus alpha Sustainable Return“ und Aufnahme nachhaltiger Investitionen im Sinne der SFDR als eine mögliche Definition der Positivselektion; Update des Organigramms (S. 12); redaktionelle Änderungen

ANSPRECHPARTNER



Nachhaltigkeitsbeauftragter

Michael Lichter

Telefon: +49 69 365058-7452

Michael.Lichter@lupusalpha.de



Nachhaltigkeitsbeauftragte

Eva Kallenborn

Telefon: +49 69 365058-7448

Eva.Kallenborn@lupusalpha.de



CIO

Dr. Götz Albert

Telefon: +49 69 365058-7165

Goetz.Albert@lupusalpha.de

IMPRESSUM

Lupus alpha Asset Management AG

Speicherstraße 49–51

60327 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 365058-7000

Fax: +49 69 365058-8000

E-Mail: service@lupusalpha.de

Aufsichtsrat und Vorstand

Dr. Oleg de Lousanoff, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ralf Lochmüller, CEO

Dr. Götz Albert, CIO

Michael Frick, CFO

Verantwortlich für den Inhalt

Vorstand der Lupus alpha Asset Management AG

Stand

März 2026